

Beisetzung einer Urne

ERÖFFNUNG: *(alle versammeln sich bei der Urne vor der Trauerhalle)*

GEBET:

Lasst uns beten: Guter Gott, Du gehst alle unsere Wege mit uns. Auch die schweren Wege – auch jetzt, wenn wir N.N. auf seinem letzten Weg begleiten und seine Asche in die Erde legen und sie damit, wie wir glauben, in deine guten Hände geben. Lass uns, Gott, also auch diesen Weg in deinem Namen beginnen: Im Namen des Vaters...

Alle gehen mit dem Träger der Urne zum Grab. Dort mit Weihwasser das Grab segnen:

Guter Gott, segne du dieses Stück Erde (Weihwasser), dem wir nun die Asche von N.N. anvertrauen. Lass diesen Platz zu einem Ort der Begegnung und des Friedens werden, damit alle, die hier herkommen spüren: hier bin ich N.N. nahe und dir, unserem Gott, der uns zusammenführen wird in seinem Licht in der Gemeinschaft der Heiligen.

BEISETZUNG: *Nun Urne versenken lassen*

SCHRIFTLESUNG:

(evtl. Tageslesung oder Bezug zum Namenspatron oder einer der üblichen Texte bei Beerdigungen, wie es sich aus dem Trauergespräch ergibt)

VATER UNSER:

Wir wollen noch einmal das Gebet unseres Herrn sprechen und dabei N.N. in Gedanken in unsere Mitte nehmen:

A: Vater unser...

Danach ist ein gemeinsamer Ritus möglich (muss vorher mit dem Urnenträger abgesprochen sein):

Der Urnenträger schiebt die Schubkarre mit dem Erdaushub aus dem Urnengrab herbei und legt die Schaufel dazu.

Worte dazu: Wir wollen miteinander N.N. den letzten Dienst erweisen und ihn wirklich begraben, denn auch das ist eines der „Werke der Barmherzigkeit“ – dann können wir nachher gehen in dem Bewusstsein, dass wir alles, was jetzt zu tun ist, für ihn getan haben.

Reihum wird nun die Schaufel weitergegeben und jeder füllt eine oder mehrere Schaufeln voll Erde aus der Schubkarre in das Grab. Am Ende entsteht ein kleiner Hügel, der mit Blumen geschmückt werden kann. Es kann auch eine kleine Osterkerze (aus der Osternacht!) in den Erdhügel gesteckt und entzündet werden mit dem abschließenden Gebet:

ABSCHLUSS:

GEBET:

Gott, Schöpfer der Erde und Mutter des Lebens, wir bitten dich für N.N., nimm ihn/sie auf in deine Geborgenheit, umschließe ihn/sie mit deinem Leben, und berge ihn/sie in deiner Kraft. Amen.

Ich schließe mit einem Segensgebet für den Verstorbenen/die Verstorbene und die Angehörigen und/oder mit:

Herr, gib N.N. das ewige Leben – und das ewige Licht leuchte ihm/ihr. Herr, lass ihn /sie leben in Frieden. Amen.

(Bei einer Bestattung der Urne im Kolumbarium kann folgender Ritus gemacht werden:

Bevor die Urne in die Nische gestellt und diese verschlossen wird, nimmt der/die Leiter/in die Urne in die Hand und geht damit herum im Kreis der Anwesenden, damit jeder zum Abschied und Segen ein Kreuz mit der Hand auf die Urne schreiben kann. Dann gibt der/die Leiter/in die Urne dem Friedhofsbediensteten zurück, damit er sie in die Nische stellt (evtl. Hinweis, dass Dinge, die in die Nische mitgegeben werden sollen – Briefe, Kinderbilder, etc. -, jetzt hineingelegt werden können.)

Nach Andreas Senn (Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger, Böblingen)